



Nummer: 115/2015
den 30. Okt. 2015

Mitglieder des Kreistags
des Landkreises Esslingen

- Öffentlich
 Nichtöffentlich
 Nichtöffentlich bis zum
Abschluss der Vorberatung

- KT
 VFA
 ATU
 ATU/BA
 SOA
 KSA 19. Nov. 2015
 JHA

Betreff: Haushaltsdebatte 2016
- Anträge der Fraktionen

Anlagen: -

- Verfahrensgang: Einbringung zur späteren Beratung
 Vorberatung für den Kreistag
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

Der Kultur- und Schulausschuss entscheidet über die von den Fraktionen eingebrachten Anträge.

Auswirkungen auf den Haushalt:

Die Auswirkungen der Anträge der Fraktionen auf den Haushalt 2016 werden von der Verwaltung in der Sitzung bzw. in der Vorlage 115a/2015 erläutert.

Sachdarstellung:

Anlässlich der Haushaltsdebatte über den Kreishaushalt 2016 am 29. Oktober 2015 wurden folgende Anträge gestellt, die vom Kultur- und Schulausschuss in der Sitzung am 19. November 2015 beraten und vom Kreistag am 10. Dezember 2015 nur dann nochmals aufgegriffen werden, wenn die Fraktionen mit dem Ergebnis der Ausschussberatung nicht einverstanden sind.

1. Antrag der CDU-Fraktion

- 1.1 Die Verwaltung soll prüfen, wie personell und finanziell mittwochs und freitags eine Nachmittagsbetreuung bis 16.00 Uhr für mehrfach behinderte Schüler und Schülerinnen an der Rohräckerschule ab dem Schuljahr 2015/16 ermöglicht werden kann. Wir beantragen, dass in einer der nächsten beiden Sitzungen des Sozialausschusses (richtig: Kultur- und Schulausschusses) über den Stand der Planungen und Überlegungen in dieser Angelegenheit berichtet wird, zumal die Bedarfe an allen Förderschulen des Landkreises diesbezüglich abgefragt und ausgewertet wurden.

2. Anträge der SPD-Fraktion

- 2.1 Wir bitten die Landkreisverwaltung:
- 2.1.1 Mit den Kommunen frühzeitig Gespräche zu führen, um mögliche Kooperationen und freie räumliche Kapazitäten in kommunalen Schulgebäuden abzuklären, die auch für die Unterbringung von VABO-Klassen genutzt werden können.
Die Mitglieder des KSA sind im 1. Halbjahr 2016 über Ergebnisse der Gespräche zu unterrichten.
- 2.1.2 In diesem Zusammenhang bitten wir auch um eine Übersicht über bereits bestehende Vorbereitungsklassen in den Kommunen. Auch hier sehen wir Ansätze für Kooperationen.
- 2.1.3 Darzustellen, mit welchen Konzepten andere Landkreise mit ähnlichen Strukturen – beispielsweise andere Landkreise aus der Region Stuttgart – diese Herausforderung angehen. Insbesondere interessiert uns, wie eine Stundenplangestaltung aussieht, ob Schulsozialarbeit ebenfalls Teil des Unterrichts ist, wie die Entwicklung sich in absoluten Zahlen und in Klassenzahlen darstellt und welche räumlichen Konzepte verfolgt werden.
- 2.1.4 Mit den Schulleitungen abzuklären, wie sich die Lehrer-Kollegien zur Wiedereinführung von Samstagsunterricht – wie es in einigen Landkreisen bereits praktiziert wird – positionieren.
- 2.2 Wir beantragen, die Sporthalle des Landkreises am Schulzentrum Esslingen-Zell nur nach Freigabe der entsprechenden Mittel durch den Kultur- und Schulausschuss um- bzw. zurückzubauen.
Dem Kultur- und Schulausschuss ist darüber hinaus im Frühjahr 2016 ein Bericht über die Prüfung eines Neubaus am Standort sowie ein Kostenvergleich bezüglich Sanierung und Neubau vorzulegen.

3. Antrag der FDP-Fraktion

- 3.1 Nach Aufhebung der Sonderschulpflicht zum Schuljahr 2015/16 beantragen wir einen Bericht über die aktuellen Anmeldezahlen an den Sonderschulen im Vergleich mit den Vorjahren.
Falls es Zahlen gibt, wie viele inklusiv beschulte Kinder es an Regelschulen gibt, sollen auch diese mit aufgeführt werden.

4. Anträge DIE REPUBLIKANER

- 4.1 Ab Schuljahr 2015 / 2016 ist die Sonderschulpflicht aufgehoben und die Eltern haben ein Wahlrecht. Lassen sich aus der Zahl der Anmeldungen schon erste Schlüsse ziehen, wie das Wahlrecht ausgeübt wird. Ein Bericht wird erbeten.

- 4.2 Die schwierige Unterbringungssituation von Asylbewerbern darf nicht dazu führen, dass der Sportunterricht an den kreiseigenen Schulen nicht mehr oder nur noch unzureichend stattfindet.
Ein Bericht über die aktuelle Situation und konkrete Lösungsvorschläge werden erbeten.

Heinz Eininger
Landrat